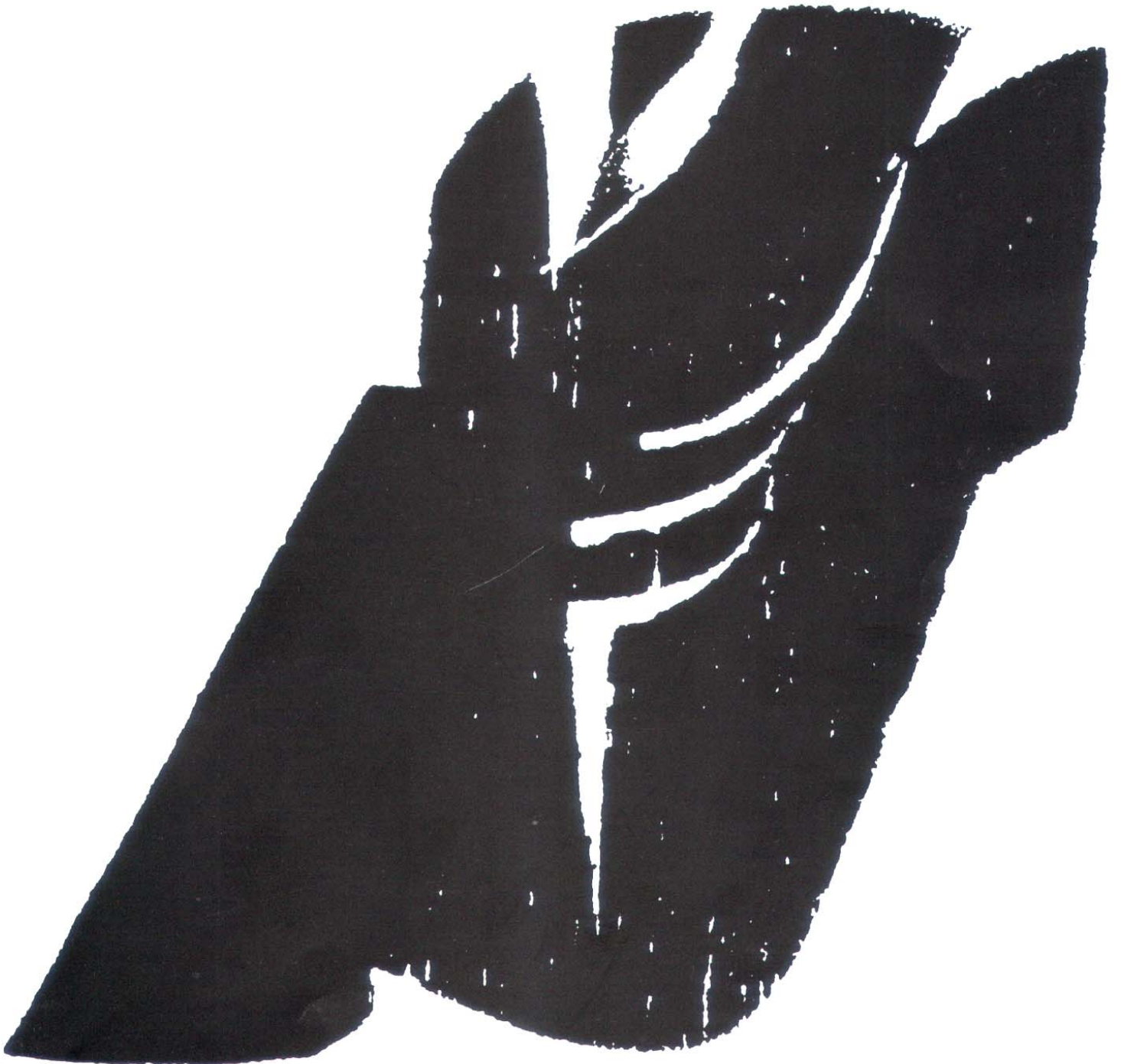


PH-FR

1998/1+2



Studieren im Ausland

Zum Thema: Studieren im Ausland**Zu verschiedenen Austauschprogrammen**

- Christa Oswald-Kreml/Ursula Elsner: Zu diesem Heft 2
Ingelore Oomen-Welke: Soziodynamik von Austausch-
programmen 3
Theodor Spiering: Europäisches Punktesystem ECTS 4
Ingrid Wulf: Drei Jahrzehnte Studierendenaustausch mit
Stetson, USA 5
Joachim Schlabach: Auf Deutsch studieren 6
Ingelore Oomen-Welke: Vier Wochen Barcelona oder
Kecskemét 7
Guido Schmitt: Gastfamilien gesucht - Konya-Freiburg 7
Norbert Boteram: Interkulturelle Begegnung im ERASMUS-
Programm 8
Danielle Benyoumoff: 'Rendezvous interculturel' 10
Volker Schneider: Austausch mit Glasgow - Ein Ausbildungs-
vergleich 11

Ausländische Studierende in Deutschland

- Yvonne Hansen: Norvégienne - Européenne 12
Caroline Thomann/Laure Meyer: Mulhouse ist nah 13
Elisabeth Solheim/Tone Louise Standen: Ein Brief aus Oslo 13
M. Fuglsang/Ch. Hansen/L. Nielsen: Käseweiß? - ein Gespräch
dänischer Studentinnen 14
Andrea Szabadi: Mit TEMPUS von Szeged nach Freiburg 15
Mit ERASMUS in Deutschland - Erfahrungen italienischer
Studierender 15
Ilir Bejko: Von Elbasan nach Freiburg 16
Emmanuel Mylonas: Hochschulleben und Streikerfahrungen 17
Emily Eisenhower/Petra Reinhard: Amerika und Deutschland -
'ways of life' 17
Emilie Klein: Terra incognita - Von Kanada nach Freiburg 18

Deutsche Studierende im Ausland

- Cornelia Gerlach: Studieren bei Eis und Schnee 19
Christina Beilharz/Corinna Kern: Studienaufenthalt in Oslo 20
Schulpraktikum im europäischen Ausland: Jounsuu und Lille 21
Anja Jäger: Europaseminar in Ungarn 23
Karl Früh: Unterrichtspraktikum an slowakischen Schulen 24
Susanne Klotz: Italienisch im Chor - Ein Semester in Bologna 25

- Susanne Braun: Stirnfalten und andere Erfahrungen - Studien-
aufenthalt in Verona 26
Rolf Meier: ERASMUS in Palermo 26
Martina Steinitz: Barcelona - meine große Liebe 27
Silke Holstein: Ein Schulpraktikum im Senegal 28
Christine Weber: Austauschprogramm mit der University of
Waikato/Neuseeland 30
Sabine Jäger: Studieren in Kingston, Kanada 31
Kimberley Anne Zillken: Als Language-Coordinator in
Fredericksburg/USA 32
U. Grevsmühl/P. Kunzelmann/S. Trautwein: Schulpraktikum im
'Sunshine State' Florida 33

Exkursionen

- Markus Oschwald: Das gelobte Land 34
Annette Moritz: Das Leningrader Blockade-Museum 36

Berichte – Meinungen – Informationen

- Ariane Störr/Reinhold Voß: Übergabe des Rektorats von
Rudolf Denk an Wolfgang Schwark 38
Feierliche Amtsübergabe im Prüfungsamt 39
Adalbert Wichert/Reinhold Voß: Erste PH-Habilitation 39
Adolf Messer: 30 Jahre Grundschulzentrum 40
Georg Wodraschke: Grußworte zur Inaugurationsfeier der Uni-
versität Nitra 43
Partnerschaften zu südosteuropäischen Hochschulen 44
Ariane Störr: 20 Jahre Hochschulchor 44
Michael Klant: Das breite Spektrum in der Reduktion - Zur Aus-
stellung von Eberhard Brügel 46
Michael Klant: Erste Freiburger Performance-Nacht 47
Four Times Seven - Zur Ausstellung in DeLand/Florida 48
Rahel Dangel/Angela Dufner: Aus studentischer Sicht: Freiwillig
durch den Fleischwolf? 50
Ariane Störr: Skulptur in Freiburg - Buchbesprechung 51
Katja Boehme: Neuanfänge und Übergänge - Neue Buchreihe 51
Kleine Meldungen 52
Personalien 55
Rudolf Denk: Zur Verabschiedung von Erich Kaiser 56

Schwerpunktthema des nächsten Heftes: Fakultätsübergreifende Institute

Impressum

Herausgeber: Der Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Kunzenweg 21, 79117 Freiburg;
Redaktion (Pressestelle) und Gestaltung: Ursula Elsner, Dorothee Lindenberg, Michael Klant, Reinhold Voß;
Textfassung: Anja Schüler; Fotos: Michael Büchner u.a.; Druck: Buchdruckerei Franz Weis KG, Freiburg; erscheint halbjährlich;
Umschlag unter Verwendung eines Holzschnittes von Prof. Eberhard Brügel

Ulrich Grevsmühl / Petra Kunzelmann / Silke Trautwein

Schulpraktikum im ‚Sunshine State‘ Florida

Mathematik-Studierende an der Stetson University in DeLand

In diesem Frühjahr verbrachte zum dritten Mal eine Gruppe Studierender des Studienfaches Mathematik einen vierwöchigen Aufenthalt an der Stetson University/Florida, um an einem regulären Schulpraktikum teilzunehmen.

Die Idee zu diesem Projekt wurde während meines Dozentenaustausches im Frühjahr 1995 ins Leben gerufen. Im Rahmen meines Forschungsprojekts zu internationalen Studien konnten damals zahlreiche sowohl berufliche als auch persönliche Kontakte geknüpft werden. Insbesondere wurde mir durch eine Serie von Schul- und Unterrichtsbesuchen ein Einblick in das System und Leben an den verschiedenen Schularten in Florida und besonders natürlich auch in den Mathematikunterricht ermöglicht. Um diese Erfahrungen nicht nur in Seminaren weiterzugeben, sondern speziell möglichst viele Mathematikstudierende direkt daran zu beteiligen, versuchte ich, geeignete Schulen für ein reguläres Blockpraktikum zu gewinnen. So konnten Vereinbarungen mit den Schulleitungen der George-Marks-Elementary School in DeLand und der DeLand High School getroffen werden, die bei jedem weiteren Besuch - zuletzt unter Begleitung von Prof. Dr. Gerhard Messerle - ausgebaut, effizienter gestaltet und auf die Bedürfnisse der beiden Seiten abgestimmt wurden.

Das Projekt versteht sich als Teil der langjährigen Beziehungen unserer Hochschule zur Stetson University und baut auf die durch Ingrid Wulf seit über 20 Jahren gepflegten, partnerschaftlichen Beziehungen auf. Von amerikanischer Seite wird es offiziell durch die Direktorin der internationalen Beziehungen der Stetson University, Prof. Dr. Kandy Queen-Sutherland, koordiniert. Das Department of Teacher Education der Stetson University unter Leitung von Prof. Dr. Elizabeth Dershimer hat dabei die Betreuung der Studierenden in der Schulpraxis einschließlich der Erstellung von Beurteilungen übernommen und organisiert auch einige kulturelle Angebote. Last not least sind persönliche Kontakte für das Wohlbefinden von Wichtigkeit: Prof. Dr. Gareth Williams war in der Vergangenheit Ansprechpartner für (fast) alle persönlichen Anliegen der Studierenden. Zudem war der Aufenthalt für einige der teilnehmenden Studierenden nur durch die finanzielle Unterstützung des Freundeskreises der PH möglich, wofür alle Teilnehmer sehr dankbar sind. Spezielle Anliegen wie das Erstellen einer Dokumentation und Materialsammlung der besuchten Schulen konnten durch die Mittel zur Förderung von Auslandsbeziehungen unserer Hochschule verwirklicht werden.

Die jetzige Form des Aufenthalts bietet den Studierenden die Gelegenheit, eine große Auswahl an professionellen Erfahrungen und kulturellen Eindrücken zu erlangen, sowie



Die Studierenden im Frühjahr 1997 vor der Winter Springs High School (v.l.n.r.): Markus Cabarth, Silke Trautwein, Petra Kunzelmann, Sabine von Schierstaedt, Dietmar Bender

zahlreiche persönliche Kontakte zu knüpfen. In Zukunft können in jedem Frühjahr bis zu fünf Mathematik-Studierende an dem Projekt teilnehmen.

Nachfolgend ein kurzer Erfahrungsbericht der „Zweiten Generation der Mathematik-Studierenden“, die ihren Aufenthalt im Frühjahr 1997 hatte.

Frankfurt im Februar 1997: fünf blasse Gestalten voller Vorfreude, Ungewissheit und mit vielen Erwartungen, Hoffnungen. Frankfurt im April 1997: fünf braungebrannte, blendend erholte US-gestylte Gestalten kehren mit einer Fülle an neuen Erfahrungen und Eindrücken zurück. Dazwischen lagen vier Wochen Praktikum mit anschließendem Urlaub im Sunshine State Florida.

Blockpraktikum in Florida

Vor unserer Abreise verbanden unsere Mitstudenten, Verwandten und Freunde damit nur: Sonne, Strand, Meer, Palmen, Disney World. Wir erlebten aber vieles mehr: Kinder sind überall auf der Welt gleich. Unsere Praktikumsklasse hätte man mit all ihren Charakteren auch in Freiburg antreffen können. Das Gefühl zu haben, dass man so viel sagen, erzählen will, einem die Worte aber fehlen. Und trotzdem bekamen wir auf unsere Berichte und Erzählungen vielfältige, positive Rückmeldungen von Kindern und Erwachsenen. Mathe ist nicht überall gleich. Unsere schriftlichen Rechenverfahren, vor allem zur Subtraktion und Multiplikation stießen bei Schülern und Lehrern auf reges Interesse. Unzählige Male mussten wir unsere 1 und 7 neu schreiben, Kommas in Punkte bei Dezimalzahlen austauschen, Feet in Inches umrechnen usw. Ein fremdes Schulsystem durch eigene Tätigkeit erfahren und so die Vor- und Nachteile in der ganz realen Praxis kennen lernen.

Durch die Unterbringung im Studentenwohnheim lernten wir den Way of life der amerikanischen Studenten auf die vielfältigste Weise kennen. (Room Maid, Students Union, Computer ab, Campus Leben, Basketball, Disco). Stundenlange Diskussionen mit unseren betreuenden Dozenten und Mentoren über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Schule, Kultur und Menschen der beiden Länder brachte uns einander näher. Zur Beruhigung: Auch uns blieben der Strand, Disney-World und Daytona Bike Week nicht verborgen. (Es gibt schließlich Nachmittage und Wochenenden). Dank der optimalen Lage von DeLand (30 Minuten nach Daytona Beach, eine Stunde nach Orlando) standen uns die unendlichen Möglichkeiten von Floridas Fun Factory zur Verfügung, die wir natürlich ausgiebig nutzten. Darüber hinaus eröffnete sich uns noch das andere Gesicht Floridas: Unzählige Vögel an einsamen Seen mit Alligatoren und viel Wildlife, Spaziergänge durch Hammocks, Mangroven...

Unser Fazit: eine unvergessliche Zeit mit vielen Eindrücken und Erlebnissen. Blockpraktikum in Florida ist jedem, der den Mut hat, sich auf das Unterrichten in einer fremden Sprache einzulassen, auf jeden Fall nur zu empfehlen.